

18.11.2021 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Jochen Straub,

Seelsorge für Menschen mit Behinderung im Bistum Limburg

Das braucht der Mensch

„Abendbrot!“ – wie ich es liebe, wenn meine Frau dieses Wort ruft. Bei uns ist Abendbrot meist wirklich ein Brot mit einem leckeren Belag. Ich liebe diese gemeinsame Mahlzeit und ich brauche sie auch. Gibt es kein Abendbrot, knurrt mir ordentlich der Magen und ich werde unleidlich.

Zu zweit schmeckt's einfach besser

Mutter Teresa hat einmal gesagt: „Nötiger als Brot braucht der Mensch die Gewissheit, erwünscht zu sein.“ Auch das erlebe ich bei unserem gemeinsamen Abendbrot. Es schmeckt zu zweit einfach besser und wir freuen uns nach vielen Ehejahren immer noch über unsere Tischgemeinschaft und die guten Gespräche. Wir wissen beide: ohne den anderen schmeckt es nur halb so gut. Und das sagen wir uns manchmal auch: „Schön, dass wir gemeinsam essen können!“ – „Gut, dass du da bist!“

Die Gemeinschaft ist uns auch Nahrung

Wenn wir mit unseren beiden Kindern telefonieren oder skypen, die schon lange aus dem Haus sind, sagen wir ihnen manchmal: „Wir haben gerade Abendbrot gegessen und ihr habt uns gefehlt.“ Und wenn die Kinder dann einmal wieder zu Besuch sind, und wir alle gemeinsam am Tisch sitzen, schmeckt es sogar viermal so gut und wir merken: Miteinander essen – die Gemeinschaft beim Abendbrot, (die) brauchen wir genauso zum Leben, wie die Scheibe Brot mit dem leckeren Belag.